

Johannes Fischer's ethische Kategorien (eine Zusammenstellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
 c/o T. Meireis: als Beisp. der ethischen Entwicklg nach J. Fischer: „Leben aus dem Geiste“ blg 14.10.10

	Gegenwart	Zukunft	Augenmerk	Willens-ausdruck Art der Ethik	weltliches Tun oder Handeln
Hesiod 700v Platon 428/7	Ideal v Diesseits abgespaten	Jenseits	Ideen einzig wahr	Zwecke	Dialog u Argumente in Gegensätzen
Aristo- teles	Verheissungen Glück ird. Natur 4 menschl. KT: Tüchtig u Tauglich	Neues Leben Handeln auf Glück- seeligkeit im Telos ausgerichtet S76	Zukunft 4 mKT erreichbar u erwerbbar	Tun E; 4 KT: Klught, Gerechtkt, Mässigg, Starkmut; tüchtig im Handeln	Behaupten Tun
Hellenist isch	Irdische Natur	Glückseeligkeit erreichbar	Aristo gibt dazu die Richtung an	Tugend E	Behaupten Tun
Stoa	Ideal: Glückseeligkeit der Weisen	Ideal: Autarkes Leben; erreichbar	durch Einüben unabhängig von Aussenbedingungen	Tugend E	Behaupten Tun
Christlich	mögl. Teilhabe den Gläubigen `nur` verheissen; nur durch göttl. Beistand	Wahre Glück- seeligkeit dem Gläubigen erst im kommenden Gottes- reich vorbehalten	Nur Teilhabe im realen Leben; in den weltlichen Bedingungen der Existenz	3KT: Teleologische (u theol.) Kardinaltugenden: Glaube, Liebe u. Hoffnung	Tun u Gnade* (An-) Teilhabe aufgrund des Mithörens von Erzählung/en
Paulus	Neues Leben: Schon gegenwärtig überlappend im „noch nicht“ da	Erst dann vollkommen (..dann von Angesicht zu Angesicht)	Schon da – noch nicht Geschenk: als Teilhabe am Göttlichen 2.Petr 1,4	Die Liebe ist die Höchste KT ist Leitorientierung hingeordnet auf Gott S. 77	*Erschliessung durch Begegnung, Erzählen u/od Bezeugen
NT- Theo- logie	Liebe im Innern des Glaubenden S. 77 Ursprungserfahrung Freies Ermessen	Neues Leben; Handeln auf ewige Glückseeligkeit ausgerichtet S76	Im Eschaton Eine zukünftige (österliche) Wirklichkeit (S.173)	„Gesetz“ der Liebe	Allein aus Gnade Erzählen Bezeugen
Augustin us	Ablehnung jeder diesseitig erreichbaren Glückseeligkeit	erst im Telos die verheissene und wirkliche (wahre) Glückseeligkeit	Die christl. Relig. allein zeigt den Weg; keinNeuplatonismus		Behaupten Glück und Erlösung im Jenseits
Thomas v Aquin	Doppelte Glückseeligkeit 4 ird. KT und Anteil an 3 göttl. KT durch Beistand	Ewige und wahre Glückseeligkeit	Ird. KT und Teilhabe an Göttl. Gaben Göttl. Gesetz	Integriert die TunE mit 4KT in die 3 teleolog. K- Tugenden	Tun und Gnade Bezeugen
Neuzeit	Abbild: Mentale Reflektion	Projektion	Leben aus dem Geist	Christliche Liebesethik	Rational Krit. Denken
Kant	Krit. Handeln in 16 Kategorien Kein Thema b Fischer*	Kein Thema bei Fischer*?	Hande so dass = allg Maxime Goldene Regel	PflichtE Traktat z ewigen Frieden: Staatenbund: Kein Thema b Fischer*	Innerer Kat. Imp. Tun
Jonas	Handlungs- Verbote möglich; Primat der Zukunftsangst	Furcht vor Folgen; Pflicht, ja Zwang durch Zukunft: Ein auf die Weltzeit reduzierter Zwang*	Utopien?(J S 229 Thermalprobleme: *Nahrg- u Rohstoff- mangel (Fi S 219)	Verantwortgs- ethik; Utopie einer katastrophen- freien Welt; (nur lineare Zeitachse?)	Handeln in Zukfts-Ver- antwortung (Rigorismus?)
Fischer	Geist als kommuni- kationsbestimmende Kraft (fühlbar): Wahrnehmungs- u. Wirklichkeitsbestimmend	Geist in Lebenszeit (warum f Zkft verantwortl.?: Metaphysik-Kritik)	Spiri d Liebe S 150; Kritik an (je-) der Utopie S 220: diese bleiben im kausalen Welt-Zeit- Horizont.	Liebesethik Ethik aus dem geistbestimmten Leben S 150ff	Handeln aus dem Geist. Kritik an Jonas weltzeitgebundne r Verantwortung
	Gegenwart	Zukunft	Augenmerk	Art der Ethik	Art der Hdlg
Oder:	Gegenwart	Zukunft	Augenmerk	Willens-ausdruck; Art der Ethik	weltliches Tun oder Handeln